

Weihnachten im "Kreis"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **20 (1952)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weihnachten im „Kreis“

ist immer eine ganz besondere Freude für uns, die wir das Jahr über in kleine Städtchen und Dörfer verbannt sind, die uns zu einer lebenslänglichen Maske zwingen. So viele festlich gestimmte Kameraden zu sehen, viele im dunklen Anzug oder sogar im Smoking, erwartungsvolle Gesichter im Scheine der Kerzen — wie manches darunter ist uns schon vertraut geworden! — und dann die Lieder, die Worte der Dichter, gesprochen von Tonio, Börth und Rito, und die jedes Jahr immer wieder zu Herzen gehenden von Rolf, die musizierenden Freunde Frederik, Jim und Willy, und der Samichlaus, der es diesmal besonders gut gemacht hat, der zauberhaft arrangierte Gabentisch von Danilo und seinen Helfern wie die stimmungsvolle Dekoration, die wir Alberto und seine getreuen «Gehilfen» zu verdanken haben; das alles ist und bleibt eben «unsere» Weihnacht, um die uns die noch Fernstehenden ruhig beneiden sollen. An uns aber ist es, allen ohne Ausnahme zu danken, die solche Feste immer wieder möglich machen. Hüten wir uns, sie als gar zu selbstverständlich jedes Jahr hinzunehmen und helfe jeder weiter getreulich mit, dass unsere Zürcher Kameraden in ihrer Hilfsbereitschaft nicht erlahmen. Vergessen wir auch nicht: es ist bisher in der ganzen Schweiz der einzige Freundeskreis für unsere Zusammenkünfte geblieben und bitten wir auch darum, dass uns diese einzige Möglichkeit nicht eines Tages durch widrige Umstände geraubt werde. Wir würden wahrscheinlich erst dann spüren, was wir verloren haben. —

Den Sylvester-Abend konnte ich nicht mitgeniessen; ich hörte aber, dass auch er eine stattliche Zahl frohgestimmter Kameraden zusammenbrachte. Dafür konnte ich mich für den Bärtelistag frei machen und ich habe es nicht bereut! Diesen überraschend eingeschobenen Festabend sollten die Zürcher Freunde künftig ruhig auch zur Regel erheben. Es ist und bleibt eine alte, gemütliche Volkssitte, zu «bärteln», und wo könnten wir das wohl besser als unter uns! Ich jedenfalls habe wieder ein paar prächtige Kameraden kennen gelernt und kann es immer weniger verstehen, weshalb man aus irgend einem dummen privaten Grunde dem «Kreis» den Rücken kehren kann. Und wenn auch einmal meine Zähne wackeln und die Haare ausfallen — ich werde bestimmt immer noch irgendwo in einer Ecke sitzen und mich stillvergnügt darüber freuen, dass es den «Kreis» gibt! — Und damit: Gottes Segen im neuen Jahre!

Einer vom Lande.

Neue Bezugsmöglichkeit des „Kreis“ in Deutschland

Zahlen Sie auf das Postcheck-Konto *Postcheckamt Freiburg 110 89 Fritz Scheffelt, Konstanz a. B.* für

Zustellung als Brief von der Schweiz aus:	D-Mark 38.—	} Porto inkl.
Zustellung als Brief von Konstanz aus:	D-Mark 26.—	
Zustellung als Drucksache von der Schweiz aus:	D-Mark 25.—	

Für die Kameraden in Frankfurt a. Main bleibt die bisherige Bezugs- und Zahlstelle bestehen.

Telegramm an den „Kreis“

FORBUNDET AF 1948 wünscht Ihnen und allen Mitgliedern Ihrer Organisation fröhliche Weihnachten. Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit im verlaufenen Jahr und hoffen auf ein gutes 1952 für uns alle.

Lundahl Madsen.